

### Pressefreiheit und Demokratie

Am 3. Mai wird mit dem Internationalen Tag der Pressefreiheit auf die Bedeutung freier und unabhängiger Berichterstattung für die Existenz von demokratischen Gesellschaften aufmerksam gemacht. Organisationen wie Reporter ohne Grenzen weisen an diesem Tag auf Willkür- und Gewaltmaßnahmen wie beispielsweise die Inhaftierung oder Tötung von Journalisten und Journalistinnen hin. Der Grad an Pressefreiheit in einem Land lässt sich messen: Die NGO Reporter ohne Grenzen tut dies bereits seit etwa zwanzig Jahren. Der sogenannte **Press Freedom Index** stellt anhand einer Rangliste dar, wie es um die Pressefreiheit in dem jeweiligen Land bestellt ist. Die Erhebung berücksichtigt u.a. Faktoren wie Verletzungen der Medienfreiheit, rechtliche und ökonomische Rahmenbedingungen, aber auch Übergriffe und Gewalttaten gegenüber Journalisten und Journalistinnen. Das Ranking liefert nicht nur eine Übersicht, sondern stellt auch weitergehende Informationen zur Situation der Pressefreiheit im entsprechenden Land zur Verfügung. Österreich befindet sich derzeit auf Rang 17 weltweit.

<https://rsf.org/en/ranking>

### ЧТО ЕЩЕ НЕ ЗАБЛОКИРОВАНО

Die Pressefreiheit ist stets auch ein Gradmesser dafür, wie es um die Demokratie in einem Land bestellt ist. Mit einem Bündel an Gesetzen hat Wladimir Putin die Pressefreiheit in Russland Anfang März drakonisch eingeschränkt. Jenen, die kritisch berichten, drohen bis zu 15 Jahre Haft. Selbst Auslandskorrespondent/inn/en haben ihre Tätigkeit in Russland teilweise eingestellt – aus Angst vor Inhaftierung. Unabhängige russische Medien wie beispielsweise die Tageszeitung [Nowaja Gazeta](#), der Radiosender [Echo](#) oder das Onlinemagazin [Znak](#) wurden geschlossen oder haben ihre Arbeit beendet. Auf der Website der Nowaja Gazeta prangt seitdem folgender Satz: „ЧТО ЕЩЕ НЕ ЗАБЛОКИРОВАНО“. Übersetzt bedeutet das soviel wie: „Das wurde noch nicht gesperrt.“ Darunter befinden sich Links zu den Social-Media-Kanälen des Blattes. Mittlerweile ist es einigen geflohenen Journalist/inn/en der Tageszeitung gelungen, ihre Arbeit unter dem Namen **Nowaja Gazeta Europe** im lettischen Riga fortzuführen.

<https://novayagazeta.eu>

### Berichterstattung unter Lebensgefahr

Derzeit berichten Reporter/innen in der Ukraine oft unter Lebensgefahr über die Geschehnisse und müssen befürchten, selbst zur Zielscheibe zu werden. Berichte aus dem Kriegsgebiet sind von zentraler Bedeutung, nicht nur weil sie das entstandene Leid und Unrecht zeigen, sondern darüber hinaus potentielle Kriegsverbrechen dokumentieren. Es sind Berichte wie jene vom BBC-Reporter [Jeremy Bowen](#) oder Projekte wie jenes der Filmemacherin [Darya Bassel](#), die die Vereinten Nationen dazu bewogen haben, eine unabhängige Kommission einzufordern, die untersucht, ob russische Truppen Kriegsverbrechen an der ukrainischen Zivilbevölkerung begangen haben.

<https://news.un.org/en/story/2022/04/1115522>

### Individuelle Informationspolitik

Die Bilder, die uns aus Orten wie Butscha oder Mariupol erreichen, sind schockierend. Umso dringender benötigen wir eine ganz persönliche Informationspolitik: Wie viele Nachrichten brauche ich, um mir eine Meinung zu bilden? Wie sehr beanspruchen die Berichte meine Psyche und mein Wohlbefinden? Gibt es Freundinnen und Freunde, mit denen ich mich austauschen kann? Wann ist es Zeit für Ablenkung? Wichtig wäre, bewusst Zeitfenster zu wählen in denen man sich informiert und darauf zu achten, gesicherte und seriöse Quellen zu wählen. Die Friedens- und Kriegsforscherin **Daniela Ingruber** beschäftigt sich u.a. mit der Frage, wie wir mit Kriegssituationen zurechtkommen können. Ingruber spricht sich im Gespräch mit Elisabeth Scharang dafür aus, sich reduziert, aber fokussiert mit Bildern des Krieges auseinanderzusetzen.

<https://radiothek.orf.at/podcasts/fm4/fm4-interview-podcast/fm4-doppelzimmer-mit-demokratieforscherin-daniela-ingruber>

### Pressefreiheit zum Thema machen

Informations- und Pressefreiheit sind besonders in Kriegs- und Krisenzeiten von zentraler Bedeutung. Gleichzeitig mehren sich gerade in solchen Momenten Angriffe auf diese Errungenschaften. Umso wichtiger erscheint es, dieses brandaktuelle Thema in der Schule zu behandeln. **Zentrum Polis** stellt dazu Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das in Kooperation mit Reporter ohne Grenzen entstanden ist und vielfältige Diskussionsansätze zur Thematik bietet. Das Heft steht gratis als PDF zum Download bereit.

[https://www.politik-lernen.at/pa\\_pressefreiheit](https://www.politik-lernen.at/pa_pressefreiheit)